

e-rara.ch**Von dem Donnerstein gefallen im XCII iar vor Ensishein =****Brant, Sebastian****[Basel], [nach 7. November 1492]****Universitätsbibliothek Basel**

Signatur: AN I 13

Persistenter Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-29215>

e-rara.ch

Das Projekt e-rara.ch wird im Rahmen des Innovations- und Kooperationsprojektes „E-lib.ch: Elektronische Bibliothek Schweiz“ durchgeführt. Es wird von der Schweizerischen Universitätskonferenz (SUK) und vom ETH-Rat gefördert.

e-rara.ch is a national collaborative project forming part of the Swiss innovation and cooperation programme E-lib.ch: Swiss Electronic library. It is sponsored by the Swiss University Conference (SUC) and the ETH Board.

www.e-rara.ch

Nutzungsbedingungen

Dieses PDF-Dokument steht für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Es kann als Datei oder Ausdruck zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Terms and conditions

This PDF file is freely available for non-commercial use in teaching, research and for private purposes. It may be passed to other persons together with these terms and conditions and the proper indication of origin.

1492
Von dem donnerstein gefallē im xcij. iar: vor Ensisheim.

Hart. 18. Im
Belg. p. 148.
v. 1. 14. 15. 16. 17.
G. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.



**Defulgetra anni xcij.
Bebastianus Brant.**

Derlegat antiquis miracula facta sub annis
Qui vult: et nostros comparet inde dies.
Quia licet fuerint portenta / horreda q̃ mōstra
Lucere e celo: flamma / corona / trabes /
Altra diurna / faces / tremor et telluris hyatus
Et bolides / Typhon / sanguineus q̃ polus /
Circulus: et lumē nocturno tpe visum /
Arduentes clypeiet / nubigenaeq̃ fere.
Admontibus et visi quondā concurrere montes
Amorū et crepitus / et tuba terribilis.
Nac plueret e celo visum est / fruges q̃ calybsq̃
Ferrū etiam / et lateres / et caro / lana / cruor /
Et sexcenta alijs / ostenta ascripta / libellis:
Prodigijs ausim vix simile nouis.
Uiso vira quidē Friderici tempore primi:
Et tremor in terris / lunaq̃ / sol q̃ triplex.
Hinc cruce signatus Friderico rege secundo
Excidit inscript⁹ gramate / ab hymbre lapis.
Austria quē genuit senior Frideric⁹ / in agros
Terci⁹ hunc pprios. et cadere arua videt.
Mempe q̃dringētos / p⁹ mille pegerat annos
Sol nouiesq̃ decem signifer / atq̃ duos.
Septē p̃terea dat idus / metuenda nouēbris:
Ad mediū cursum tenderat illa dies.
Cum tonat horredū: crepuitq̃ per aera fulmē
Abultisonū: hic ingens concidit atq̃ lapis.
Cui spēs delte est / aci: s̃q̃ triangula: obustus
Est color / et terre forma metalligere.
Abissus ab obliquo fertur: visusq̃ sub auris
Saturni qualem mittere sydus habet.
Sēserat hūc Enshēi. Sūt gaudia sēstī agros
Illic influit / depopulatus humum.
Qui licet in partes fuerit distractus vbiq̃:
Pond⁹ adhuc tamē hoc p̃tinet / ecce vides.
Qui mixt est potuisse hyemis cecidisse dieb⁹:
Aut fieri in tanto frigore p̃geries?
Et nisi anaragore referant monimēta: molarē
Casurū lapidē. credere et ista negem.
Hic tñ auditus fragor vndiq̃ littore Rheni:
Audist hunc Uri prim⁹ alpicola:
Rorica vallis eū / Sueui / Rhetiq̃ stupebāt:
Allobroges timeant: Francia certe tremit.
Quicqd id ē / magnū portēdit / crede / futurū
Omen: at id veniat hostib⁹ oro malis.

Anno Dñi
1492:



Von Maximiliano.

Sieh für dich recht o Adler milt.
Erlich sint wapen in din schilt
Brüch dich noch cren gen din findt
An dem all truw vnd ere ist blindt
Schlag redlich vnd mit frouden dran
Triu vmb das radt adarmilian.
In din geuill das glück setz stat
Zieh sūm dich nit / kūm nit zū spat
Mit sorg den vnfall vff dis Jar
Mit vorcht din findt als vmb ein har
Sig / seld / vnd heyl von Osterich



Mit on vsach
J. B.

Sich wundert mancher fremder gschicht.
Der merck vnd les ouch dis bericht.
Es sint gesehen wunder vil
Im luft / comet vnd füren pfil.
Brinnend fackel / flammē vnd kron
Wild kreis vn d zirckel vmb den mon
Am hymel. blūt / vnd füren schilt /
Begen noch form der thier gebildt.
Stoß bruch des hymels vnd der erd /
Und ander vil selzen geberd
Tratzlich zerstiessen sich zwen berg /
Brüßlich trümet / vnd harnesch werck /
Isen / milch / regen stabel korn
Ziegel / fleisch / woll / von hymels zorn
Als ouch ander der wunder glich
Bann by dem ersten Friderich
Noch ert bydem vnd finsternis
Sach man drii sūnn vnd mon gewis
Und vnder keyser Friderich
Dem andern / siel ein stein grüßlich
Sin form was groß / ein crütz dar inn
Und ander geschriift vnd heimlich synn
By wil des dritten Friderich
Geboren herr von Osterich
Begt har in dis sin eigen landt /
Der stein der hie ligt an der wandt.
Als man zalt vierzehenhundert Jar
Uff sant Florentzen tag ist war
Rüntzig vnd zwei vmb mittentag
Geschach ein grüsam donnerschlag /
Drii zentner schwer siel diser stein
Wie in dem feld vor Ensisheim /
Drii eck hat der verschwertzet gar
Wie ertz gestalt vnd erdes var
Ouch ist gesehen in dem luft
Slymbes siel er in erdes klufft
Ein stück sint komen hin vnd har
Und wit zerfüert siel sichst in gar
Lünow / Recker / Arh / Ill / vnd Bin
Switz / Uri / hort den klapp der In /
Ouch doent er den Burgundern ver
In forchten die Franzosen ser
Bechtlich sprich ich das es bedüt
Ein bsunder plag der selben lut

Römischem kuning:

Burgundisch hertz vor dir nit wich
Rorisch ere vnd tütscher nacion
An dir o höchster künig stan
Mym wa der stein ist dir gesant
Bich mant gott in din eigen lant
Was du dich stellen solt zū wer
O künig milt für vs din her
Clug harnesch vnd der büchsen werck
Trümet verschöl / französisch berck
Ouch mach den grossen hochmüt zam
Bett schirm din ere vnd güt n